

17.-19. Juli 2026 Bilaterale Wettbewerbsausstellung Deutschland-Schweden
in der Sparkassen-Arena Bernau am Ladeburger Dreieck, 16321 Bernau bei Berlin

Newsletter #12

(Januar 2026)

Die Jubiläen der Bephila 2026 » 125 Jahre Berliner Ganssachen-Sammler-Verein «

SAMMELGEBIET DEUTSCHLAND

BEPHILA 2026 (Teil 3): 125 Jahre Berliner Ganssachen-Sammler-Verein

Es gibt in Deutschland Briefmarkensammlervereine, die in zwei Jahren ihr 150. Gründungsjubiläum feiern: der Internationale Philatelistenverein von 1877 in Dresden und der BSV Kothlen. Wenn es aber um eine Spezialisierung geht, ist der Berliner Ganssachen-Sammler-Verein von 1901 e.V. (BGSSV) der älteste noch bestehende Verein im Land, also ein Vorreiter der Arbeitsgemeinschaften.

125 Jahre zerfallen natürlich in Abschnitte und es hat Tradition, dass alle 25 Jahre ein größerer Rückblick erfolgt.

Es geschah im Kaffee Klose



Ansatikarte vom Kaffee Klose in Berlin, gegenüber dem Reichspostmuseum, verwendet 1898.

„Einige Berliner Ganssachensammler hatten sich im Rundfunkverkehr des Postwirtschaftshandlers Henry Fricke in München angekündigt und waren bei der Weiterleitung der Rundsendungen in Berlin untereinander bekannt geworden. Fricke, der gelegentlich auch einen „Internationalen Ganssachen-Sammler-Verein“ als Sekretariat eines „Ravotten-Clubs E.V. München“ leitete, lehnte es ab, einen Ortsverein Berlin dergestalt zu gründen. So entstand in Berlin der glückliche Gedanke der Gründung eines eigenen Vereins.“

Auf Veranlassung der Herren Döring und Graef trafen sich am 1. März 1901 im Kaffee Klose, damals Leipziger Straße, Ecke Mauernstraße, die Herren: 1. August Goldfuß, Architekt, Berlin, 2. Julius Naßbaum, Rechtsanwalt, Berlin, 3. Bertho Döring, Kaufmann, Berlin, 4. Carl Graef, Gartenbaudirektor, Steglitz, 5. Fritz Koch, Schenkwärter, Berlin, 6. Oscar Markfeldt, Fährknecht, Berlin, gründeten den Berliner Ganssachen-Sammler-Verein und wählten aus ihrer Mitte Herrn Goldfuß zum ersten Vorsitzenden.“ So schrieb der damalige Vorsitzende Prof. Dr. Brich Stenger (R) den ersten Absatz der Vereinsgeschichte in der Festschrift zum 25. Stiftungsfest im Jahr 1926.

Die ersten Meldungen in der Fachpresse waren recht kurz und nüchtern.²

² Vereinsleben. In Berlin hat sich die neue Verein gebildet, unter dem Namen „Berliner Ganssachen-Sammler-Verein“.

Der Aufbruch (1901-1926)

Am Ende des Gründungsjahres hatte der neue Verein 17 Mitglieder. Im zweiten Jahr kamen allein sechs ausländische Mitglieder dazu. In der Folge wuchs die Mitgliederzahl ständig, trotz Verlusten im Ersten Weltkrieg und Austritten wegen finanzieller Probleme in der Inflationszeit hatte der BGSSV 1923 bereits 423 Mitglieder.



Die erste Privatganssache mit Zedruck des Vereinsnamens (Fricke PP 20 B 1). Hanspeter Fricke hat ab 1984 die wegweisenden Kataloge der deutschen Privatganssachen-Postkarten bis 1945 erstellt (5. Auflage et al. 2022).

Was gehört zu einem aktiven Verein? Regelmäßige Sitzungen, Vorlagen und Vorträge, eine Bibliothek, Tauschverkehr und Neuhandeln etc. Alles wurde bereits in den ersten Monaten etabliert. Bereits im zweiten Jahr wurde die Vereins-Spendensammlung der Ganssachen des Deutschen Reiches angelegt. Es wurden neuzeitige Ganssachensammlungen konzipiert und die ersten Privatganssachen des Vereins in Auftrag gegeben. Regelmäßige Vereinsmitteilungen erschienen in bis zu zwei Fachzeitschriften.

1904 wurde der um die Ganssachenkunde hochverehrte Landesgerichtspräsident Carl Lindenberg zum ersten Ehrenmitglied (spätere Ehrenmitglieder mit „E“ hinter dem Namen gekennzeichnet) des Vereins gewählt. Im gleichen Jahr wurden auch erste Ausstellungserfolge gemeldet.

Bereits 1908 wurde beschlossen, eine Vereinsausstellung von Filzungen, Fantasie- und Neudruck von sowie Essays von Ganssachen anzulegen. Die Katalogarbeit begann 1911 mit der von Carl Lindenberg geführten Unterzeichnung des Samfischen Ganssachenkataloges durch unsere Mitglieder. Ab 1923 erschien im Verlag von Curt R. Noke (R) der 1. Teil des „Großen Ganssachen-Kataloges“, der von Dr. Siegfried Ascher (R) betreut wurde. Noch heute heißt das Gesamtwerk der Ganssachen weltweit Ascher-Katalog.

36 philatelia 584 | Februar 2026

In der Februar-Ausgabe der Zeitschrift „philatelia“ wird die Artikelserie über die Jubiläen der Ausstellung fortgesetzt.

Das 125-jährige Bestehen des Berliner Ganssachen-Sammler-Vereins ist das diesmalige Thema. Auf 4 Seiten lässt Linus Lange die Geschichte des Vereins Revue passieren. Insbesondere stellt er die philatelistischen Spuren vor, die der Verein in seiner langen Geschichte hinterlassen hat.

Der gesamte Artikel kann auf der Website der Bephila heruntergeladen werden.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Ausstellung

<https://www.bephila.de>



SCHLEGEL
Berliner Auktionshaus für Philatelie



Besuchen Sie uns am Ku'damm 200 !

Telefon: 030 8870 9962

www.auktionshaus-schlegel.de

mail@auktionshaus-schlegel.de

Einlieferungen

Bar-Ankauf

Kostenlose Schätzungen

Hohe Vorschüsse

Attraktive

Vermittlungsprovisionen

Deutschlandweite

Hausbesuche



Andreas Schlegel
Geschäftsführer



Elisabetha Schlegel
Auktionatorin

Möchten Sie auch Ihre Besonderheiten anbieten?
Herr Schlegel spricht mit Ihnen gerne persönlich über Ihre Einlieferung.
Jetzt kostenlose Kataloge anfordern!

Wir sind *DIE ADRESSE* wenn es um Ihren kostbaren Besitz geht



SCHLEGEL

Berliner Auktionshaus für Philatelie GmbH
Kurfürstendamm 200 10719 Berlin mail@auktionshaus-schlegel.de
Tel.: +49 (0)30 887099-62 Fax: -63 www.auktionshaus-schlegel.de

17 till 19 Juli 2026 Bilateral Frimärksutställning Tyskland-Sverige
i Sparkassen-Arena Bernau vid Ladeburger-Dreieck, 16321 Bernau nära Berlin

Nyhetsbrev nr 12

(Janari 2026)

Jubileumsåret för Bephila 2026

» 125 år med Berlin Postal Stationery Collectors' Association «

SAMMELGEBIET DEUTSCHLAND

BEPHILA 2026 (Teil 3): 125 Jahre Berliner Ganzsachen-Sammler-Verein

Feiert in Deutschland Briefmarkensammlervereine, die in zwei Jahren ihr 150. Gründungsjubiläum feiern: der Internationale Philatelistenverein von 1877 in Dresden und der BSV Kothlen. Wenn es aber um eine Spezialisierung geht, ist der Berliner Ganzsachen-Sammler-Verein von 1901 e. V. (BGSV) der älteste noch bestehende Verein im Land, also ein Vorreiter der Arbeitsgemeinschaften.

125 Jahre zerfallen natürlich in Abschnitte und es hat Tradition, dass alle 25 Jahre ein größerer Rückblick erfolgt.

Es geschah im Kaffee Klose



Anskitskarta von Kaffee Klose in Berlin, gegenüber dem Reichspostmuseum, verwendet 1898.

„Einige Berliner Ganzsachensammler hatten sich den Rundumschlag des Postwertzeichenhändlers Henry Fricke in München angeschlossen und waren bei der Weiterleitung der Rundumschlagen in Berlin untereinander bekannt geworden. Fricke, der gelegentlich auch einen „Internationalen Ganzsachen-Sammler-Verein“ als Sekretär an der „Revolution-Classe E.V. München“ leitete, lehnte es ab, einen Ortsverein Berlin dazugewonnen Vereins zu gründen. So entstand in Berlin der glückliche Gedanke der Gründung eines eigenen Vereins.“

Auf Veranlassung der Herren Döring und Graef trafen sich am 1. März 1901 im Kaffee Klose, damals Leipziger Straße, Ecke Mauerpark, die Herren: 1. August Goldfuß, Architekt, Berlin, 2. Julius Nollmann, Rechtsanwalt, Berlin, 3. Siegfried Döring, Kaufmann, Berlin, 4. Carl Graef, Oberpostdirektor, Regensburg, 5. Fritz Koch, Schauspieler, Berlin, 6. Oscar Markfeldt, Fabrikant, Berlin, gründeten den Berliner Ganzsachen-Sammler-Verein und wählten aus ihrer Mitte Herrn Goldfuß zum ersten Vorsitzenden.“ So schrieb der damalige Vorsitzende Prof. Dr. Brich Stenger (B) den ersten Absatz der Vereinsgeschichte in der Festschrift zum 25. Stiftungsfest im Jahr 1926.

Die ersten Meldungen in der Fachpresse waren recht kurz und nüchtern.²

Vereinsleben. In Berlin hat sich ein neuer Verein gebildet, unter dem Namen „Berliner Ganzsachen-Sammler-Verein“.

Der Aufbruch (1901-1926)

Am Ende des Gründungsjahres hatte der neue Verein 17 Mitglieder. Im zweiten Jahr kamen allein sechs ausländische Mitglieder dazu. In der Folge wuchs die Mitgliederzahl ständig, trotz Verlusten im Ersten Weltkrieg und Austritten wegen finanzieller Probleme in der Inflationszeit hatte der BGSV 1923 bereits 423 Mitglieder.



Die erste Privatzsachsendruck mit Zedruck des Vereinsmünsters (Fricke PP 20 B 1). Hauptpost Fricke hat ab 1984 die wegweisenden Kataloge der deutschen Privatzsachsendruckarten bis 1945 erstellt (5. Auflage et al. 2022).

Was gehört zu einem aktiven Verein? Regelmäßige Sitzungen, Vorlagen und Vorträge, eine Bibliothek, Tauschverkehr und Neuhilfen etc. Alles wurde bereits in den ersten Monaten etabliert. Bereits im zweiten Jahr wurde die Vereins-Spendensammlung der Ganzsachen des Deutschen Reiches angelegt. Es wurden neuartige Ganzsachendrucke konzipiert und die ersten Privatzsachen des Vereins in Auftrag gegeben. Regelmäßige Vereinsmitteilungen erschienen in bis zu zwei Fachzeitschriften.

1904 wurde der dem die Ganzsachensammler hochverehrte Landesgerichtspräsident Carl Lindenberg zum ersten Ehrenmitglied (später Ehrenmitglied mit „E“ hinter dem Namen, gekennzeichnet) des Vereins gewählt. Im gleichen Jahr wurden auch erste Ausstellungserfolge gemeldet.

Bereits 1908 wurde beschlossen, eine Vereinsausstellung von Filialdrucken, Poststempel und Neudruck von sowie Essays von Ganzsachen anzulegen. Die Katalogarbeit begann 1911 mit der von Carl Lindenberg geführten Unternehmung des Sammelnden Ganzsachenkataloges durch unsere Mitglieder. Ab 1923 erschien im Verlag von Curt R. Nodde (B) der 1. Teil des „Großen Ganzsachen-Kataloges“, der von Dr. Siegfried Ascher (B) betreut wurde. Noch heute heißt das Gesamtwerk der Ganzsachen weltweit Ascher-Katalog.

philatelia 584 | Frühjahr 2026

Artikelserien om utställningens jubileer fortsätter i februari-numret av tidskriften "philatelie".

Det aktuella temat är 125-årsjubileet för Berlin Postal Stationery Collectors' Association. Linus Lange redogör för klubbens historia på 4 sidor. Framför allt presenterar han de filatelistiska spår som föreningen har lämnat efter sig under sin långa historia.

Hela artikeln (på tyska) kan laddas ner från Bephilas webbplats.

Mer information finns på utställningens webbplats

<https://www.bephila.de>

17-19 July 2026 Bilateral competition exhibition Germany-Sweden
in the Sparkassen-Arena Bernau at the Ladeburger Dreieck, 16321 Bernau near Berlin

Newsletter #12

(January 2026)

The anniversaries of Bephila in 2026

» 100 years of the Berlin Postal Stationery Collectors' Association «

SAMMELGEBIET DEUTSCHLAND

BEPHILA 2026 (Teil 3): 125 Jahre Berliner Ganzsachen-Sammler-Verein

Es gibt in Deutschland Briefmarkensammlervereine, die in zwei Jahren ihr 150. Gründungsjubiläum feiern: der Internationale Philatelistenverein von 1877 in Dresden und der BSV Köthen. Wenn es aber um eine Spezialisierung geht, ist der Berliner Ganzsachen-Sammler-Verein von 1901 e.V. (BGSV) der älteste noch bestehende Verein im Land, also ein Vorreiter der Arbeitsgemeinschaften.

125 Jahre erfüllen natürlich in Abzählreihenfolge Tradition, dass alle 25 Jahre ein größerer Rückblick erfolgt.

Es geschah im Kaffee Klose

Ansichtskarte vom Kaffee Klose in Berlin, gegenüber dem Reichspostmuseum, verwendet 1899.

„Einige Berliner Ganzsachensammler hatten sich dem Rundumverkehr des Postwertzeichenhändlers Henry Placc in München angeschlossen und waren bei der Weiterleitung der Rundsendungen in Berlin untereinander bekannt geworden. Placc, der gelegentlich auch einen „Internationalen Ganzsachen-Sammler-Verein“ als Sektion seines „Karitäten-Clubs E.V. München“ leitete, lehnte es ab, einem Ortsverein Berlin dazugewonnen Vereins zu gründen. So entstand in Berlin der gleichfalls Gedenk der Gründung eines eigenen Vereins.“

Auf Veranlassung der Herren Döring und Graef trafen sich am 1. März 1901 im Kaffee Klose, damals Leipziger Straße, Ecke Mauernstraße, die Herren: 1. August Goldfuß, Architekt, Berlin, 2. Julius Naßbaum, Rechtsanwalt, Berlin, 3. Bertho Döring, Kaufmann, Berlin, 4. Carl Graef, Gärtnerbesitzer, Steglitz, 5. Fritz Koch, Schauspieler, Berlin, 6. Oscar Markfeldt, Fabrikbesitzer, Berlin, gründeten den Berliner Ganzsachen-Sammler-Verein und wählten aus ihrer Mitte Herrn Goldfuß zum ersten Vorsitzenden. So schrieb der damalige Vorsitzende Prof. Dr. Rich. Stenger (R) den ersten Absatz der Vereinsgeschichte in der Festschrift zum 25. Stiftungsfest im Jahr 1926.

Die ersten Meldungen in der Fachpresse waren recht kurz und nüchtern:

Vereinsleben. In Berlin hat sich ein neuer Verein gebildet unter dem Namen Berliner Ganzsachen-Sammler-Verein.

Der Aufbruch (1901-1926)

Am Ende des Gründungsjahres hatte der neue Verein 17 Mitglieder. Im zweiten Jahr kamen allein sechs ausländische Mitglieder dazu. In der Folge wuchs die Mitgliederzahl ständig, trotz Verlusten im Ersten Weltkrieg und Austritten wegen finanzieller Probleme in der Inflationszeit hatte der BGSV 1923 bereits 423 Mitglieder.

Die erste Privatzsanche mit Zedruck des Vereinsnamens (Frech PP 20 B 1). Hanspeter Frech hat ab 1984 die wegweisenden Kataloge der deutschen Privatzsachen-Postkarten bis 1945 erstellt (5. Auflage et al. 2022).

Was gehört zu einem aktiven Verein? Regelmäßige Sitzungen, Vorlesungen und Vorträge, eine Bibliothek, Tauschverkehr und Neuheitenmarkt. Alles wurde bereits in den ersten Monaten etabliert. Bereits im zweiten Jahr wurde die Vereins-Spezialsammlung der Ganzsachen des Deutschen Reiches angelegt. Es wurden neuartige Ganzsachensammlungen konzipiert und die ersten Privatzsachen des Vereins in Auftrag gegeben. Regelmäßige Vereinsmitteilungen erschienen in bis zu zwei Fachzeitschriften.

1904 wurde der dem die Ganzsachenkommission hochverehrte Landesgerichtspräsident Carl Lindenberg zum ersten Ehrenmitglied (spätere Ehrenmitglieder mit „E“ hinter dem Namen gekennzeichnet) des Vereins gewählt. Im gleichen Jahr wurden auch erste Ausstellungserfolge gemeldet.

Bereits 1908 wurde beschlossen, eine Vereinsammlung von Filzungen, Fantasiae und Neudrucke sowie Essays von Ganzsachen anzulegen. Die Katalogarbeit begann 1911 mit der von Carl Lindenberg geführten Unternehmung des Semifischen Ganzsachenkataloges durch unsere Mitglieder. Ab 1923 erschien im Verlag von Curt F. Noke (R) der 1. Teil des „Großen Ganzsachen-Kataloges“, der von Dr. Siegfried Ascher (R) betreut wurde. Noch heute heißt das Gesamtwerk der Ganzsachen weltweit Ascher-Katalog.

36 philatelia 584 | Februar 2026

The February issue of the magazine 'philatelia' continues the series of articles on the exhibition's anniversaries.

The 125th anniversary of the Berlin Postal Stationery Collectors' Association is the theme this time. Linus Lange reviews the history of the association over 4 pages. In particular, he presents the philatelic traces that the association has left behind in its long history.

The entire article (in German) can be downloaded from the Bephila website.

Further information can be found on the exhibition website

<https://www.bephila.de>